

In der Kindergartenstraße wird es zu eng

Antrag Karlshulder SPD will deshalb eine neue Straße erschließen

VON CLAUDIA STEGMANN

Karlshuld Der SPD-Ortsverband Karlshuld will die ihrer Meinung nach angespannte und mitunter gefährliche Verkehrssituation in der Kindergartenstraße entspannen und hat deshalb bei Bürgermeister Karl Seitle eine neue Straßenführung in diesem Bereich beantragt. Nach ihrem Vorschlag soll zwischen dem Sportheim und der Hauptstraße eine neue Straße erschlossen werden, so dass die Kindergartenstraße wie ein Ring um den bestehenden Kindergarten verläuft.

Krippen- und Kindergartenkinder stoßen auf Schüler

Durch die bestehende Straßenführung sieht der SPD-Ortsverband die Verkehrssicherheit gefährdet, denn an dieser Stelle holen zu Spitzenzeiten nicht nur Eltern ihre Kinder aus der Krippe oder dem Kindergarten ab, sondern es bringen auch Eltern ihre Kinder zur Schule bzw. holen sie mittags wieder ab. Dann geht es dort zu wie im Taubenschlag: „Autos und Radfahrer, Erwachsene wie Kinder im Kindergartenalter, sowie Fußgänger (Mütter und Väter mit ihren Kindern an der Hand), teilen sich die schmale Kindergartenstraße ohne Gehweg“, schreibt Ortsvorsitzender Franz-Josef Simon in seinem Antrag.

Zusätzlich verschärft würde die Situation Ende dieses Jahres, wenn die neue viergruppige Kinderkrippe eröffnet. Dann würden nämlich noch mehr Autos durch die ohnehin schon überlastete Kindergartenstraße fahren.

Außerhalb der Kindergarten-



So könnte nach Meinung des Karlshulder SPD-Ortsverbands die neue Straßenführung im Dreieck Kindergarten – Schule – Sportheim aussehen. Skizze: SPD

und Schulzeiten sieht nach Einschätzung der SPD die Situation nicht anders aus: Denn durch den Sport- und Wirtschaftsbetrieb des neuen Sportheims hätte sich das Verkehrsaufkommen in diesem Bereich erheblich erhöht.

Der SPD-Ortsverein sieht deshalb dringenden Handlungsbedarf und beantragt deshalb einen Ringchluss der bestehenden Verkehrs-führung, indem die Kindergartenstraße auf Höhe des Sportheims um eine neue Straße (neue Kitastraße)

bis zur Hauptstraße erweitert wird (siehe Planskizze). Mit der neuen Anbindung an die Hauptstraße ergebe sich nicht nur eine Entlastung der Anwohner der Kindergartenstraße und damit eine erhebliche Verbesserung der Verkehrssicherheit in diesem Straßenabschnitt. Auch für Feuerwehren und Rettungsdienste wäre die zusätzliche Straße während der Verkehrs-Spitzenzeiten von Vorteil.

Die Verkehrsführung könnte nach Meinung der SPD weiterhin

im Gegenverkehr als auch im Einbahnverkehr geregelt werden. Denkbar wäre nach ihrem Dafürhalten auch, lediglich die neue Kinderkrippe über eine neue Kitastraße zu erschließen. Über eine Verkehrs-führung mit Einbahnstraßenregelung könnte auch nach einer zwei- bis dreimonatigen Probephase entschieden werden.

Über den Antrag wird voraussichtlich in der ersten Gemeinderatssitzung nach der Sommerpause beraten.